

GR Peter STÖCKLER

06.07.2021

**FRAGE**

an Frau Stadträtin Elke Kahr

am 08.07.2021

Betreff: Umbau der Kreuzung – Sparbersbachgasse / Mandellstraße – eine enorme Belastung für alle Betroffenen

Sehr geehrte Frau Stadträtin Kahr, liebe Elke,

ich hatte schon in der Fragestunde am 15.10.2020 darauf hingewiesen, dass der Umbau des Kreuzungsbereichs Sparbersbachgasse – Mandellstraße zwar ein gut gemeintes und unter Sicherheitsaspekten in Angriff genommenes Projekt gewesen ist, es sich in der täglichen Praxis aber insgesamt als nachteilig erwiesen hat.

Es ist jetzt ein dreiviertel Jahr vergangen und die Verkehrssituation hat sich – auch durch den nach Lockdowns wiedererstarteten Individualverkehr - nicht verbessert, sondern sogar noch verschlechtert. Staus reichen oft bis zur Schillerstraße, zum Sacre Coeur, zum Kaiser-Josef-Patz bzw. zum Dietrichsteinplatz zurück. Man kann also wirklich nicht von einer geglückten Lösung sprechen.

Es geht hier nicht um das Wechseln von politischem Kleingeld, aber es kann nicht sein, dass der Umbau sogar für den öffentlichen Verkehr ein größeres Hindernis darstellt als zuvor. Wartezeiten für die Straßenbahn von bis zu drei Minuten vor dem örtlichen Cafe sind hier keine Seltenheit.

Auch habe ich mit mehreren Kollegen aus dem Magistrat und Bekannten, die täglich den „3er“ benutzen, gesprochen und sie um Ihre Meinung zur Neugestaltung gebeten. Das Feedback war unisono „eine Katastrophe im Vergleich zu vorher!“.

Daher stelle ich an Dich, sehr geehrte Frau Stadträtin Elke Kahr, die

**Frage:**

„Ist es Dir bewusst, dass die für die Kreuzung – Sparbersbachgasse / Mandellstraße getroffene Lösung eine Verschlechterung für die betroffenen Verkehrsteilnehmer - insbesondere für den ÖV, die Umwelt und eine Belastung für die dortige Wohnbevölkerung darstellt?“